AMTLICHE MITTEILUNG

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

MIEDERER BLATTL

INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

VEREINE

SV RAIKA MIEDERS

Vereinsmeisterschaften der Sektion Wintersport Seite 22

DORFGESCHEHEN

VOLKSSCHULE

Erster Schultag in den neuen Klassenräumen Seite 12

VERANSTALTUNGEN

SCHNAPSBRENNEN

Eine von vielen Veranstaltungen des Obst- und Gartenbauvereins Seite 27

ZWEI GEMEINDEN - EIN BAUAMT

Schönberg und Mieders präsentieren ihr Vorzeigeprojekt Seite 4

INHALT

MIEDERER BLATTL APRIL 2017

Foto: Schwienbacher

Foto: Heimatbühne Mieders

Foto: FF Mieders

3 Vorwort
4 Zwei Gemeinden - ein Bauamt
6 Aus dem Standesamt und Jubiläen
7 Recycling
8 Vitalkur für grüne Riesen - Maschinenring
10 Wohnen in Mieders
11 Netzwerk St. Josef
12 Eröffnung Volksschule
13 Krippenverein Mieders
13 Ortsbauernschaft
14 Erwachsenenschule
14 Weisenbläser- und Tanzlmusigseminar
16 Landesmusikschule
16 Heimatbühne Mieders
17 Freiwillige Feuerwehr Mieders
18 Kath. Familienverband/Pfarrgemeinderat
19 Musikkapelle Mieders
20 Energie Tirol
21 Impfpass Stubai
21 Jungbauern/Landjugend
22 SV Raika Mieders
23 Pfarre Mieders
24 Schützen
25 SILC-Erhebung
26 Veranstaltungen

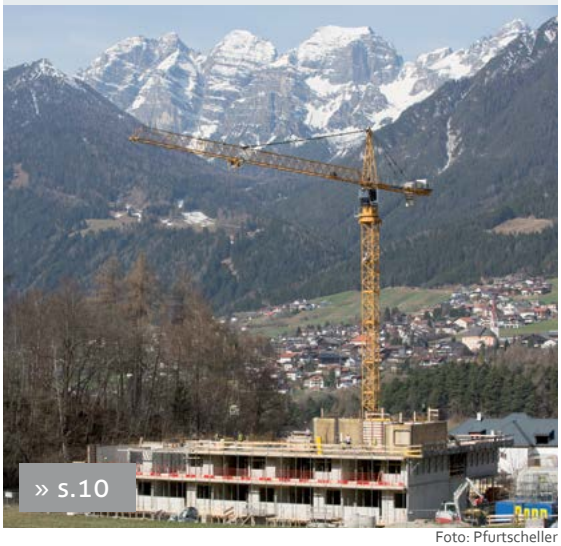


Foto: Pfurtscheller

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Mieders

HERAUSGEBER & REDAKTION:

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

SATZ & DRUCK

Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

NÄCHSTE AUSGABE KW 37/2017

REDAKTIONSSCHLUSS

Montag, 28. August

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net

LIEBE MIEDERERINNEN, LIEBE MIEDERER!

Foto: Land Tirol/ Die Fotografen/Frischauf

Eine Gemeinde lebt davon, dass sich was tut. In Mieders tut sich ordentlich was!

Das neue Bauamt, das ab dem Spätsommer 2017 gemeinsam mit Schönberg geführt wird, ist tirolweit eine kleine Sensation. Solche Verwaltungsgemeinschaften gibt es nur in ganz wenigen Tiroler Gemeinden. Durch die schlanke und effiziente Verwaltung sparen wir auf lange Sicht Geld und bieten durch die Spezialisierung ein Top-Service für unsere Gemeindebürger. Es freut mich sehr, dass wir gemeinsam mit Schönberg dieses Projekt starten.

Seit einem Jahr bin ich euer Bürgermeister. Für eine erste Bilanz ist es wohl noch zu früh, aber ein kleines Resümee kann ich geben: Ja, es war ein intensives, aber auch sehr spannendes Jahr. Ich musste erst einen Überblick über die laufenden Projekte – und ihren Stand - bekommen.

Ein besonderes Anliegen ist mir, dass die Verwaltung als Dienstleistungsstelle und Drehscheibe für jeden Informationssuchenden perfektioniert wird und damit gut funktionieren kann.

Auf diesem Wege danke ich für den großen persönlichen Zuspruch, den ich in den täglichen Begegnungen mit euch erfahre. Das zeigt mir, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Jeder Bürger soll sich gut betreut fühlen und sich in Mieders wohlfühlen. Die großen Herausforderungen, die in unserer lebendigen Gemeinde auf uns warten, benötigen unser aller Einsatz. Die Gemeinde lebt von der Meinungsvielfalt der Verantwortlichen. Die faire Diskussion und das Wohl unseres Ortes Mieders zum Ziel zu haben, ist Aufgabe und Auftrag der gesamten Gemeindeführung.

Wovon eine Gemeinde noch lebt, möchte ich an dieser Stelle extra betonen: Von ihrer Vereinskultur - und diese funktioniert in Mieders! Das Vereinsleben vermittelt Gemeinschaftsgefühl und bringt Jung und Alt zusammen. Bei zahlreichen Veranstaltungen, bei denen ich dabei sein durfte, konnte ich die Zusammengehörigkeit und „das Sich-Wohlfühlen" in den Vereinen selbst erleben. Danke an dieser Stelle an alle Vereine und Ehrenamtlichen, die unser Dorfleben bereichern.

Ich wünsche allen Miedererinnen und Miederern ein frohes Osterfest und schöne Frühlingstage im erblühenden Mieders.

Euer Bürgermeister
Daniel Stern

ZWEI GEMEINDEN - EIN BAUAMT

„VORREITER-ROLLE IN TIROL"

Das gemeinsame Bauamt von Mieders und Schönberg ist auf Schiene: Im Spätsommer 2017 soll der Betrieb starten. Dann wickelt ein Baukoordinator als Profi die komplexen Verfahren ab.

„Die Idee dazu hatten wir beide zu gleichen Teilen", sagen die Bürgermeister von Mieders und Schönberg, Daniel Stern und Hermann Steixner, „und wir stehen voll dahinter!".

Die Rede ist vom gemeinsamen Bauamt: Dass die Bauverwaltung der zwei Gemeinden zu einer sogenannten Verwaltungsgemeinschaft verschmilzt, ist in der Tat noch eine Rarität in Tirol und durch eine Novelle der Tiroler Gemeindeordnung rechtlich auch erst seit zwei Jahren möglich. Mieders wie Schönberg verzeichnen seit Jahren einen kontinuierlichen Zuzug: Das liegt zu einem Großteil an der Nähe zur Landeshauptstadt Innsbruck und an der hohen Lebensqualität im Stubaital. Die Anzahl der Bauverfahren steigt, die Rechtsmaterie wird immer komplexer – da macht eine Kooperation großen Sinn.

Zur Erklärung: In Tirol obliegt die örtliche Raumordnung und das Baurecht der Gemeinde. So ist etwa für die Widmung von Bauland und für die Baubewilligung von Häusern die Gemeinde zuständig. Das heißt, dass diese grünes Licht geben muss, wenn in Mieders oder Schönberg gebaut wird. So muss etwa ein Miederer oder Schönberger, der über ein Grundstück verfügt und darauf bauen oder ein bestehendes Gebäude verändern möchte, eine Baubewilligung durch den jeweiligen Bürgermeister als Baubehörde einholen.

Bislang war es so, dass in Mieders und in Schönberg die dafür notwendigen Verfahren durch die jeweiligen Gemeindemitarbeiter abgewickelt wurden. Zudem musste jede Gemeinde ihre eigenen Sachverständigen für Raum- und Bauordnung bestellen.

Durch die Zusammenlegung der Bauämter übernimmt nun ein Profi – der Baukoordinator – diesen Job. Wenn sich also künftig ein Bauwerber mit seinem Ansuchen an die Baubehörde wendet, steht ihm mit dem gemeinsamen Baukoordinator ein Experte zur Verfügung, der sich ausschließlich mit derartigen Verfahren befasst. Ihm zur Seite gestellt werden je nach Größe des Bauvorhabens Sachverständige für Hochbautechnik und Raumplanung sowie das bisherige Stammpersonal der Gemeinden.

DIE FAKTEN

Der Miederer Ortschef Daniel Stern wird Geschäftsführer des gemeinsamen Bauamts. Der Baukoordinator wird Angestellter der Gemeinde Mieders mit teilweiser Dienstzuteilung zur

Die zwei Ortschefs sind von der Kooperation überzeugt.

Das 10-köpfige Projektteam bei der Ausarbeitung der Kooperationsvereinbarung. Alle Fotos: Schwienbacher

Das Projektteam (v.l.): Gerhard Rofner, Stefan Zorn, Annelies Ritsch, Reinhard Engl, Daniel Stern, Hermann Steixner, Hannes Steixner, Ruben Podesser, Peter Huter, Jochl Grießer (nicht im Bild: Christof Traunfeller)

Gemeinde Schönberg. Weisungsgebunden ist er aber immer gegenüber dem Bürgermeister, für dessen Gemeinde er gerade tätig ist. In den durchzuführenden Verwaltungsverfahren entscheidet letztlich freilich der Gemeinderat in Raumordnungssachen und der Bürgermeister in Bausachen der jeweiligen Gemeinde.

An den zu erwartenden jährlichen Gesamt-Fixkosten von etwa 63.000 Euro beteiligt sich Mieders mit 63,89 Prozent und Schönberg mit 36,11 Prozent. „In Mieders werden derzeit mehr als doppelt so viele Bauverfahren pro Jahr als in Schönberg abgewickelt, nämlich im Schnitt 45. In Schönberg sind es etwa 21", erklärt Stern den Kostenschlüssel. Eingerichtet wird das Büro in Schönberg direkt beim Gemeindeamt. Der Tiroler Kommunal-Experte Jochl Grießer berät die zwei Gemeinden bei dieser Kooperation und erklärt im Interview auch, weshalb der Standort in Schönberg ins Rennen ging und gewann.

LOB VOM LAND

Die Vorteile dieser Verwaltungsgemeinschaft sind u.a.: Die sparsame und zweckmäßige Erledigung von Aufgaben, mehr Service und Beratung für die Gemeindebürger, erhöhte Professionalität und der Verbleib der Kernkompetenz im eigenen Haus. Auch der zuständige Landesrat Johannes Tratter (ÖVP) begrüßt diese Initiative, wie er gegenüber der Gemeindezeitung „Miederer Blattl" betont: „Mieders und Schönberg zählen tatsächlich zu den Vorreitern!". Auch in Osttirol gibt es bislang einen ähnlichen Zusammenschluss, dieser befindet sich in der Umsetzungsphase. Das Land fördere solche Kooperation: Gute Projekte werden mit Mitteln aus dem Gemeindeausgleichsfonds unterstützt, des Weiteren gründete Tratter den Gemeindekooperationskreis namens GEKO: „So können die Motivation erhöht und gelungene Beispiele vor den Vorhang geholt werden".

DER FAHRPLAN

Seit November 2016 ist das Projekt in Planung, im Jänner wurde es den Gemeinderäten präsentiert. Ein 10-köpfiges Projektteam, darunter die Ortschefs, ihre Vizes, zwei Amtsleiter und Gemeindemandatare, brütete in vier Workshops erfolgreich über der Kooperationsvereinbarung mit neun Punkten. Die Gemeinderäte beschlossen diese dann in einer Sitzung. Jetzt folgt die Stellenausschreibung für einen technischen Baukoordinator in Vollzeit sowie einen Raumplaner und einen hochbautechnischen Sachverständigen. Parallel dazu wird das Büro bezugsfertig gemacht. Im Spätsommer 2017 ertönt dann der Anpfiff für das Tiroler Vorzeigeprojekt.

Christina Schwienbacher

„DIESE KOOPERATIONEN SIND DIE ZUKUNFT"

INTERVIEW MIT JOCHL GRIESSER

Zur Person: Jochl Grießer ist Unternehmensberater und ein Profi bei der Begleitung von kommunalen Entwicklungsprozessen. Er war u.a. 16 Jahre Bürgermeister der Gemeinde Ötz.

Miederer Blattl: Welche sind die größten Vorteile dieser Bauämter-Kooperation?

Grießer: Lassen Sie mich zuerst einen vermeintlichen Vorteil korrigieren. Es ist nicht so, dass sich die Gemeinden dadurch sofort Geld sparen, im Gegenteil, es kostet zunächst mehr Geld. Aber: Die nicht-monetäre Ersparnis ist nicht zu unterschätzen und stiftet einen hohen Nutzen, gerade in puncto Qualität und Bürgerservice sowie der Bündelung von Kompetenzen. Die Gemeinde-Mitarbeiter sind zielgerichteter einsetzbar, Aufgaben können besser verteilt, und Baubewilligungen rascher erteilt werden. Es ist nämlich so, dass die Rechtsmaterie für Gemeinden gerade beim Thema Bauen stets komplexer wird, und es speziell für kleine Gemeinden irgendwann nicht mehr handhabbar sein wird.

MB: Sind Mieders und Schönberg mit der gemeinsamen Bauverwaltung Vorreiter in Tirol?
JG: Ja, absolut. Hinzufügen möchte ich, dass diese Art der Kooperation, die sich rechtlich korrekt „Verwaltungsgemeinschaft" nennt, in dieser Form aber auch erst seit ca. zwei Jahren durch die Einführung des Paragraf 142a in der Tiroler Gemeindeordnung möglich ist. Dadurch ist es Gemeinden jetzt viel leichter möglich, zusammenzuarbeiten und es muss nicht erst ein eigener Gemeindeverband gegründet werden. Gerade für kleinere Gemeinden wie Schönberg und Mieders mit ca. 1.000-2.000 Einwohnern ist diese Art der Zusammenarbeit eine ideale Lösung. Die Selbstständigkeit der Gemeinden wird dadurch nicht berührt.

MB: Sind diese gemeindeübergreifenden Kooperationen ein Zukunftsmodell?
JG: Ja, dieser Prozess ist vollkommen unausweichlich. Diese Dynamik wird sich über ganz Tirol hinaus ausbreiten, weil Klein- und Kleinstgemeinden die Herausforderungen in der Zukunft nicht alleine schaffen werden.

MB: Wie kam es zum gemeinsamen Standort in Schönberg?
JG: Die Räumlichkeit in Schönberg bietet sich gleich aus mehreren Gründen hervorragend an. Sie befindet sich im Gemeindeamt, hat aber einen eigenen Eingangs- und Zugangsbereich. Es gibt genügend Parkplätze, außerdem ist die Erreichbarkeit mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

Jochl Grießer kennt sich in der Gemeindearbeit aus. Foto: Schwienbacher

ideal. Die Distanz zwischen den beiden Gemeinden ist sehr gering, eine Strecke von zwei Kilometern ist jedem Bürger zumutbar.Der Baukoordinator wird nicht nur im Büro, sondern vor allem direkt vor Ort auf den Baustellen und bei den Bürgern tätig sein. Dabei ist er mit modernsten Betriebsmitteln ausgestattet und kann dank dieser Technologien auf sämtliche Daten aus dem Büro zurückgreifen.

MB: Gibt es bei diesen Kooperationen eigentlich eine Obergrenze bei der Teilnehmerzahl?
JG: Rechtlich gesehen gibt es keine, aber faktisch schon. Wenn sich bis zu fünf Gemeinden zu einer Verwaltungsgemeinschaft zusammenschließen, ist das sicherlich eine vernünftige Anzahl.

Das Interview führte Christina Schwienbacher

AUS DEM STANDESAMT

GOLDENE HOCHZEITEN

Margarete und Albert Zangerl mit Vizebürgermeister Reinhard Engl

GEBURTEN

DEZEMBER 2016
Seewald Lilli Christel

JÄNNER 2017
Sterzinger Nina

FEBRUAR 2017
Kiraz Irem
Spörr Viktoria

MÄRZ 2017
Seewald Anna
Oberleiter Sophia
Aksoy Enez

VERSTORBENE

JÄNNER 2017
Ernst Christa Sabina

FEBRUAR 2017
Raffl Sonja Karolina
Driendl Ernst

RECYCLING-UPDATE

EIGENTLICH BIN ICH EIN LIEBESBRIEF

In der modernen Papiererzeugung ist Altpapier ein wichtiger Rohstoff. Durch die stetige technische Weiterentwicklung wird Altpapier in fast allen Produktgruppen der Papierindustrie genutzt. Österreichweit kann das gesammelte Altpapier zur Herstellung neuer Papierprodukte genutzt werden. Dennoch ist es wichtig Altpapier und Karton getrennt zu sammeln, da für das herkömmliche Papierrecycling die Kraftpapiere nicht geeignet sind. Kartonagen sind viel nassfester als Papier und lösen sich deshalb im Recyclingprozess viel langsamer auf. Altpapier kann durchschnittlich sechsmal recycelt werden. Altpapier ist somit ein wichtiger Sekundärrohstoff, da es Energie und Rohstoffe schont.

In die „Rote Altpapiertonne" gehören Zeitungen, Illustrierte, Postwurfsendungen, Bücher (ohne festen Einband) oder sauberes, unbeschichtetes Papier. Bitte keine Papiertaschentücher, Hygienepapier oder Kohlepapier in den Altpapierbehälter werfen! Diese gehören in den Restmüll.

Aus Zeitungen, Magazinen oder Briefen werden wieder Papier oder Kuverts hergestellt. Außerdem entstehen aus Altpapier Umweltschutzpapier, Recyclingpapier, Servietten oder Toilettenpapier.

Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.

PLASTIK IST NICHT GLEICH PLASTIK

Kunst- und Verbundstoffe halten wir täglich in unseren Händen. Wenn der Joghurtbecher leer gelöffelt und die Milchpackung ausgetrunken ist, werden sie entsorgt! Danach ist die Sache für uns erledigt. Aber der Recyclingweg der Kunst- und Verbundstoffe fängt dann erst an.

Wichtig zu merken: in die gelbe Tonne/Sack gehören nur Verpackungen!! Das sind zum Beispiel Getränke-, Kaffee- und Vakuumverpackungen. Als Verbundstoffe werden Materialien bezeichnet, die aus mindestens zwei unterschiedlichen Werkstoffen bestehen, die vollflächig miteinander verbunden sind. Dazu zählen Tablettenverpackungen oder Getränkeverpackungen. Alles, was nicht zu den Verpackungen zählt, wie Kinderspielzeug, Zahnbürsten, Gummistiefel, Gartenschläuche oder Strumpfhosen gehören nicht in die Kunst- und Verbundstoffverpackungen, sondern in den Restmüll.

Eine der modernsten Sortieranlagen ist die Tiroler Recycling GmbH der Unternehmen DAKA und Höpperger.

In Pfaffenhofen bei Telfs werden die Kunst- und Verbundstoffe über 86 Förderbänder so weit aufgearbeitet, dass die Kunststoffe bis zu 98% sortenrein sind und gepresst zur Wiederverarbeitung in die Industrie transportiert werden.

Aus der hochwertigen Charge der Kunst- und Verpackungsstoffe, wie PET-Flaschen, können Fleece- oder Primaloftjacken gefertigt werden. Ein Teil der recycelten PET-Flaschen wird wiederum der PET-Flaschenproduktion zugeführt. Die Kunst- und Verbundstoffe wie Joghurtbecher können zu Gartenbänken, Blumentöpfen, Lärmschutzwände oder zu Füllmaterialien für Textilien verarbeitet werden. Österreichweit werden von den 207.000 Tonnen gesammelten Leichtverpackungen 88% wiederverwertet.

Verunreinigte und vermengte Kunststoffabfälle dienen als Energielieferant. Kunststoffe sind ein wertvoller Energieträger, da diese unter anderem aus Rohstoffen wie Erdöl, Kohle oder Erdgas hergestellt werden. Ein Kilogramm Kunststoff liefert dabei so viel Heizwert wie ein Liter Heizöl.

Die Kunststoffabfälle, die wir tagtäglich in unseren Händen halten und oftmals achtlos in den Müll werfen, sind wertvolle Rohstoffe, die sowohl stofflich als auch energetisch verwertet werden. Kunst – und Verbundstoffe sind eben mehr als nur Plastik.

Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.

VITALKUR FÜR GRÜNE RIESEN

MASCHINENRING

Die Verkehrssicherheit von Bäumen betrifft nicht nur Kommunen, sondern jeden Baumbesitzer entlang öffentlicher Flächen. Neben rechtlichen Aspekten und Haftungsfragen geht es auch um die Erhaltung der Bäume als Teil des Ortsbildes - wie ein Beispiel aus der Tiroler Gemeinde Mieders zeigt.

Maschinenring

Bürgermeister Daniel Stern und die Maschinenring-Baumexpertin Claudia Mader bei der Inspektion des altehrwürdigen Ahorn-Baumes in Mieders. Foto: Maschinenring

"Jede Gemeinde muss heute selbstständig entscheiden, ob ein Baum als verkehrssicher gilt", erzählt Daniel Stern, der seit März 2016 Bürgermeister von Mieders ist. "Aber gleichzeitig sagt das Gesetz auch, dass fehlende Fachkompetenz nicht vor Haftung schützt." Tatsächlich sind laut § 1319 ABGB die Besitzer für alle Schäden verantwortlich, die umstürzende Bäume oder herabfallende Äste bei Personen, Autos oder Gebäuden verursachen. Damit Ahorn, Birke, Eiche und Co. über Jahrzehnte hinweg gesund und verkehrssicher in den Himmel wachsen können, führt an professionellen Baumpflege-Experten wie jene vom Maschinenring kein Weg vorbei: Sie kontrollieren regelmäßig den Baumbestand, beherrschen die richtigen Schnitttechniken und führen notwendige Arbeiten mittels seilunterstützter Klettertechnik und Hebebühnen auch unter schwierigen Bedingungen fachgerecht und gemäß der verschiedenen Ö-Normen durch. So gehören Kronensicherungen, Baumschnitte, Baumfällungen, Wurzelstockentfernungen, Nachpflanzungen sowie die Erstellung und Führung eines datenbankgestützten Baumkatasters zum Standardprogramm der zertifizierten "Arboristen", die gleichzeitig für die Verkehrssicherheit des von ihnen betreuten Baumbestandes haften. "Mehr als 220 Tiroler Gemeinden vertrauen den Profis vom Maschinenring bereits im Winterdienst oder der Grünraumpflege. Dadurch kennen wir vielerorts die Gegebenheiten und können damit auch bei der Baumkontrolle bestmöglich agieren", erklärt Hannes Ziegler, Geschäftsführer der MR-Service Tirol, den Vorteil für die Kunden.

INDIVIDUELLES PFLEGEKONZEPT

Die Tiroler Gemeinde Mieders wird vom Maschinenring seit 2015 in Sachen Baumkontrolle betreut. Nachdem der lokale Baumbestand aufgenommen, verortet und kontrolliert wurde, erhielten mehrere Kastanienbäume sowie der über 100 Jahre alte Ahornbaum am zentralen Platz im "Beck`ns-Garten" eine professionelle Pflege von den Baumexperten des Maschinenrings. "Beim vierstämmigen Ahorn musste beispielsweise eine Kronensicherung eingebaut werden, da der Stamm bereits eingerissen war. An diesem viel frequentierten Platz direkt neben der neu errichteten Volksschule ist das Thema Verkehrssicherheit besonders wichtig", erzählt Claudia Mader, Baum-Monitoring-Spezialistin beim Maschinenring. Die Grünfläche mit ihrem vielfältigen Baumbestand hat eine ganz besondere Bedeutung für den Ort und seine Einwohner. Denn auch Weihnachtsmärkte oder Konzerte der Musikkapelle finden im heimeligen Ambiente der alten Baumriesen statt. "Genau aus diesem Grund setzen wir auf die professionelle Betreuung durch die Maschinenring-Experten. So kann der robuste Laubbaum durch die fachgerechte Pflege noch lange Zeit der grüne Mittelpunkt im 'Beck`ns Garten' bleiben", berichtet Bürgermeister Daniel Stern.

Tony Bayer

AB SOFORT IN FULPMES!

TEAM ÖSTERREICH TAFEL

Verwenden statt verschwenden!

WANN: jeden Samstag ab 18:00

WO: Rotes Kreuz Stubai
Knappenweg 7a
6166 Fulpmes

Alle Infos zur Tafel unter www.roteskreuz-innsbruckland.at
oder 0664/80140592

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

WOHNEN IN MIEDERS

MODERN & TRANSPARENT: DIE NEUEN VERGABEKRITERIEN

Miederer Gemeindebürger können sich ab sofort für eine Wohnung im Sozialen Wohnpark bewerben: Der Bürgermeister und der Gemeinderat laden ausdrücklich alle Interessierten dazu ein.

Das Thema Wohnungsvergabe hat in allen Tiroler Gemeinden das Potential, ein heikles zu sein, birgt es doch das Problem, dass oft nicht nachvollziehbar ist, nach welchen Kriterien die Wohnungswerber zum Zug kommen. Bislang gab es in Mieders noch keine niedergeschriebenen Vergabekriterien für Wohnungen, bei denen die Gemeinde das Vergaberecht hat. Um die Entscheidung möglichst transparent zu machen, hat der Miederer Infrastrukturausschuss nunmehr Kriterien für die Wohnungsvergabe im neuen Sozialen Wohnpark beschlossen.

„Wir haben sie dem Gemeinderat vorgestellt. Dieser hat sie einstimmig angenommen", erklärt der Obmann des Infrastrukturausschusses Ramon Ram. Ob diese künftig auch für andere Wohnprojekte der Gemeinde angewandt werden, ist noch offen.

Das Projekt Sozialer Wohnpark, das der Wohnbauträger WE (Wohnungseigentum) errichtet, ist multifunktional und schafft Platz für den Sozialsprengel Stubaital, ein Café, eine Tagesbetreuung und Wohnungen in der Größe von etwa 50 bis etwa 90 Quadratmetern: Die Gemeinde Mieders lädt alle Bewohner, die Anspruch auf eine Wohnbauförderung haben, ein, sich zu bewerben. Zwar seien die Appartements in erster Linie für Junges Wohnen (9 Wohnungen) und Betreubares Wohnen (19 Wohnungen) vorgesehen, diese Vorgaben seien jedoch nicht zwingend, erklärt Ram: „Wenn ein Teil frei bleibt, können auch andere Wohnungswerber zum Zug kommen". Das Interesse an den Wohnungen sei jedenfalls jetzt schon spürbar groß.

Am 16. Mai 2017 wird das Projekt Sozialer Wohnpark der Bevölkerung vorgestellt. Interessierte können sich dann bis Ende Juni bewerben. Der Infrastrukturausschuss prüft anschließend die Bewerber, wählt sie aus und präsentiert sie dem Gemeinderat, welcher dann die Wohnungen vergibt. Für die Reihung wird z.B. berücksichtigt: Einkommenssituation, derzeitige Wohnverhältnisse und soziale Aspekte. Im Herbst will man dann die ersten Schlüssel verteilen.

Christina Schwienbacher

Fotos: Pfurtscheller

VERGABEKRITERIEN

Alle Miederer sind eingeladen, sich für eine Wohnung im neuen Wohnpark zu bewerben.

VORAUSSETZUNGEN

- österr. Staatsbürgerschaft oder EU-Bürger
- mind. 18 Jahre
- Einkommensgrenze (bei zwei Personen max. 4.500 Euro netto)
- bestehender Wohnbedarf
- Wohnungswerber muss Eigentumsrecht der bisherigen Wohnung aufgeben

Werber für Junges Wohnen, bevorzugt werden:

- Acht Jahre ununterbrochener Wohnsitz in Mieders oder mind. zehn Jahre in den vergangen 20 Jahren oder Bewerber, die seit mind. zehn Jahren in Mieders arbeiten
- Zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 30 Jahre
- höchstens eine Wohnung pro Bewerber
- Maximale Mietdauer: drei + optionale zusätzliche drei Jahre

Werber für Betreubares Wohnen:

- Menschen ab 70 oder Menschen ab 60 mit nicht altersgerechtem Wohnstandard
- Menschen mit leichtem bis mittlerem Pflegebedarf
- Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung oder schwieriger sozialer Situation
- **Bevorzugt werden:**
  Acht Jahre ununterbrochener Wohnsitz in Mieders oder zehn Jahre in den vergangen 20 Jahren

NETZWERK ST. JOSEF

"Hebt den verborgenen Schatz im Leben des anderen, traut ihm etwas zu."
(Vinzenz von Paul, Ordensgründer der Barmherzigen Schwestern von Zams)

Mieders realisiert mit dem sich bereits im Bau befindlichen "Sozialen Wohnpark" ein vielfältiges und vor allem inklusives Wohnprojekt inmitten des Dorfes. Wir, das Netzwerk St. Josef, freuen uns, dass wir Teil von diesem werden dürfen und möchten uns nachdrücklich dafür bedanken.
Das Netzwerk St. Josef ist eine von insgesamt fünf Betriebsstätten der Sozialen Einrichtungen der Barmherzigen Schwestern von Zams und bietet Wohnen, Arbeit, Therapie und Lebensbegleitung für Menschen mit Mehrfachbehinderung an. Wir haben uns auf den Weg gemacht, unseren zentralen Betreuungsort in Mils zu verkleinern und ein Netzwerk vieler, kleiner, barrierefreier, externer Wohngemeinschaften zu entwickeln. Dies ermöglicht den mehr als 130 Menschen mit Behinderung des Netzwerkes St. Josef auch in Zukunft ein autonomes, teilhabendes und selbstbestimmtes Leben im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention, inmitten der Gesellschaft. Diesen Weg nennen wir "Vision 2020 - Vom Zentrum zum Netzwerk".
Es freut uns, dass eine kleine Gruppe der Menschen mit Behinderung eine Wohngemeinschaft im Herzen des Wohnparks beziehen darf und wir unsere Vision damit auch in Mieders umsetzen können.
Wir bereiten uns schon jetzt gut darauf vor und freuen uns auf die Zusammenarbeit und das Zusammenleben. Denn wir "trauen es uns allen zu", wie Vinzenz von Paul es sagte, und blicken gespannt und voller Vorfreude und Zuversicht in eine gemeinsame, vielfältige Zukunft in Mieders.

CARITAS CHRISTI URGET NOS

Im Sinne des inklusiven Gedankens dürfen wir alle gespannt sein, wie wir voneinander und miteinander lernen, "verborgene Schätze heben" und uns gegenseitig bereichern. Wir freuen uns auf das Miteinander und danken allen, die sich für unsere Wohngemeinschaft im "Sozialen Wohnpark" eingesetzt und bemüht haben.

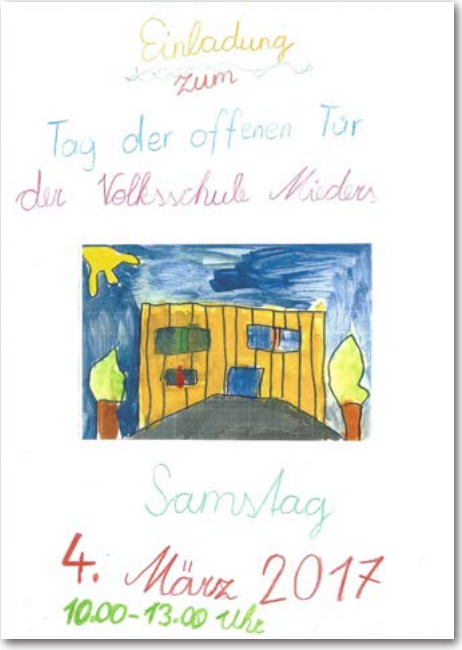
Mag. Klaus Burger
Gesamtleiter des Netzwerkes St. Josef

JUHUU!

DIE NEUE VOLKSSCHULE IST ERÖFFNET

Seit Februar lernen die Miederer Schüler in ihrem neuen Schulgebäude. Eine offizielle Eröffnungs-Sause gibt es für alle Miederer am 30. Juni 2017.

Eine Einstandsfeier mit Faschingskrapfen: Diese spendierte Bürgermeister Daniel Stern am ersten Schultag nach den Semesterferien und freute sich mit den Miederer Volksschülern und ihren Lehrer über das nagelneue, topmoderne Schulgebäude und die hellen freundlichen Klassenräume. Das Bauprojekt wickelte die Firma Communalp GmbH ab. Direktorin Angela Pernsteiner bedankte sich bei allen Helfern, die bei der Übersiedlung mitanpackten und auch die Schüler zollten den Initiatoren Respekt: Sie trugen ein einstudiertes Lied mit Gitarrenbegleitung vor.
Ebenfalls im Gebäude untergebracht, und zwar im Erd- und Untergeschoss, sind die Landesmusikschule, das Probelokal der Musikkapelle und ein Turnsaal mit Zuschauertribüne und Bar.
Die Gemeinde Mieders lädt herzlich ein zur offiziellen Eröffnungsfeier der neuen Volksschule: Am Freitag, 30. Juni 2017 um 15 Uhr. *(cs)*



FOTOS VOM ERSTEN SCHULTAG IN DER NEUEN SCHULE

Fotos: Communalp GmbH

KRIPPENVEREIN MIEDERS

Fotos: Krippenverein Mieders

Der KV Mieders feiert sein 25-jähriges Vereinsbestehen. Aus diesem Anlass hat man sich für die Krippenausstellung im Dezember 2016 eine besondere Präsentation ausgedacht. Bedeutungsvolle Krippen und Figuren bekannter einheimischer Künstler, welche in all den Jahren Krippen bastelten, Hauskrippen ausstellten und moderne und alteingesessene Krippenkultur präsentierten, wurden in einem Krippenbuch zusammengefasst. Dieses „Miederer Krippenbuch" wurde bei der Ausstellung erstmals vorgestellt und wird seitdem zum Verkauf um € 22,-- bei Obmann Helmuth Muigg, Dorfstraße 20, Mieders, angeboten. Schon allein bei der zweitägigen Ausstellung haben zahlreiche Besucher das Buch erworben.

Zudem war auch die Krippenausstellung wieder ein voller Erfolg. Dabei möchte sich der Vorstand bei allen freiwilligen Helfern und Helferinnen vor und hinter den Kulissen, besonders in der Küche, beim Ausschank und Service, bei den Hausfrauen für die vielen schmackhaften Kuchen, den zahlreichen Gönnern und besonders bei der Gemeinde Mieders herzlichst bedanken. Ohne euch wäre eine Ausstellung in diesem Maße unmöglich.
Vergelt`s Gott euch allen!!
Gewinner der Verlosung „Laternenkrippe" war Schilcher Patrick aus Mieders. Stolz präsentierte er mit seinem jüngeren Bruder seinen Preis.

ORTSBAUERNSCHAFT

„Georg" - unser zweiter Tiroler Landespatron

Der Winter geht zu Ende und das Frühjahr zieht langsam ins Land. Mit den warmen Temperaturen beginnt das Gras auf den Feldern zu sprießen und dieses ist als wertvolles Futtermittel Grundlage für unsere Lebensmittel. Eine alte Bauernregel erinnert uns daran, dass ab Georgi (23. April) die Felder nicht mehr begangen werden dürfen. Unsere Bauern verbringen sehr viel Zeit auf den Feldern und pflegen mit viel Fleiß und Arbeit die Landschaft. Unsere Umwelt geht uns aber alle was an und nur gemeinsam können wir es schaffen, unsere schöne Landschaft lebenswert zu erhalten. Die Ortsbauernschaft Mieders bittet alle Spaziergänger auf den markierten Wegen zu bleiben und keinen Müll im Feld zu hinterlassen. Besonders appellieren wollen wir an die Hundebesitzer, den Kot ihrer vierbeinigen Begleiter mit den zur Verfügung gestellten Hundesackerln aufzusammeln, und

ordnungsgemäß zu entsorgen. Bitte bedenken Sie, dass die Felder Wirtschaftsgrundlage und Eigentum der Bauern, jedoch kein öffentliches Gut sind. Nur mit gegenseitiger Wertschätzung und Verständnis können wir erreichen, dass wir und unsere Gäste weiterhin unser schönes Mieders genießen können.

Für die Ortsbauernschaft Mieders – Gerhard Rofner

ERWACHSENENSCHULE

Wussten Sie, dass ...
... die Erwachsenenschule in Ihrer Gemeinde ehrenamtlich geführt wird? Und das schon seit Herbst 1977 (Aigner Hansjörg bis Herbst 1980, Gratl Werner bis Frühjahr 1982, seitdem Monika und Karl Seewald).
Das heutige Tiroler Bildungsforum wurde vom Land Tirol in den 70er-Jahren gebeten, an jedem Hauptschulstandort eine Erwachsenenschule zu gründen. Schuldirektoren und Lehrer wurden mit der Leitung beauftragt. Heute wird die Erwachsenenschule von pädagogisch interessierten Menschen, die Freude daran haben, ein Angebot für die Bevölkerung zu gestalten, ehrenamtlich geführt. Dadurch ist das Angebot in der Erwachsenenschule für Teilnehmende kostengünstig. Die Gemeinde stellt die Räume kostenlos zur Verfügung. Die Idee der Erwachsenenschulen ist, durch Bildung Begegnung in der Gemeinde zu ermöglichen. Deshalb: Greifen Sie zum Telefon oder schreiben Sie eine E-Mail. Verraten Sie uns, welche Themen Sie interessieren oder was Sie als ReferentIn anbieten können.

Foto: Erwachsenenschule Mieders-Schönberg

KONTAKT
Erwachsenenschule Mieders-Schönberg
Monika und Karl Seewald
k.seewald@tsn.at, 0650/6359400

10-JÄHRIGES JUBILÄUM

10. WEISENBLÄSER- UND TANZLMUSIGSEMINAR

Vom 21. bis zum 22. April 2017 findet bereits zum zehnten Mal das Weisenbläser- und Tanzlmusigseminar in Mieders statt. Wir haben die beiden „Gründerväter", den Obmann des Tiroler Volksmusikvereins Peter Margreiter und seinen Stellvertreter Stefan Neussl, gebeten, uns ihre Gedanken zu diesem Seminar zu schildern.

Erinnert ihr euch daran, welche Erwartungen ihr damals an das Seminar hattet? Haben sich diese erfüllt? Und inwiefern haben sie sich in den letzten zehn Jahren verändert?

Stefan Neussl: Erwarten tu ich mir immer das Gleiche: Motivierte MusikantInnen, gute Stimmung sowohl auf den Instrumenten als auch im zwischenmenschlichen Bereich, eine Seminarorganisation, die für perfekte Rahmenbedingungen sorgt und ich habe nach wie vor den unbedingten Willen, jemandem etwas lernen zu wollen.

Peter, eigentlich bemerkenswert, dass ausgerechnet du als Akkordeon- und Steirischer Harmonikaspieler ein derartiges Seminar angestrengt hast. Was waren deine Beweggründe?

Stefan Neussl ist von Beginn an fixer Bestandteil des Referententeams. Foto: Kapavik

Peter Margreiter: Natürlich war für mich als Harmonikaspieler dieses Metier völliges Neuland. Und doch war ich von der Idee beseelt, die künstlerische Lücke von renommierten, qualitativ hochwertigen Weisenbläserensembles, von denen wir in Tirol einige zu bieten haben, bis hin zur einfachen Dorfmusikbläsergruppe zu schließen. Letzten Endes waren es dann einige Musikanten aus dem Blasmusikbezirk Wipptal-Stubai, die Interesse an so einem Seminar äußerten und schließlich gingen wir das Projekt gemeinsam mit dem damaligen Bezirkskapellmeister Josef Wetzinger, Franz

Alljährlich erklingen vom Kalvarienberg in Mieders wunderbare Weisen, ausgeführt durch Referenten und TeilnehmerInnen des Seminars. Foto: Kapavik

Obex, meiner Frau Sonja und Stefan Neussl an. Auch hat uns die Gemeinde Mieders von Anfang an sehr unterstützt, und so konnten wir die Veranstaltung all die Jahre hindurch weiter ausbauen. Waren es am Anfang vorwiegend Blasmusikanten aus dem Bezirk, so durften wir alsbald Gäste aus dem ganzen Alpenraum begrüßen. Mittlerweile ist das Weisenbläser- und Tanzlmusigseminar in Mieders zu einem fixen Bestandteil im Seminarbereich des Tiroler Volksmusikvereines geworden und aus dem Jahresablauf nicht mehr wegzudenken.

Was waren eure persönlichen Highlights in den vergangenen zehn Jahren?

SN: Zu Beginn hat mich begeistert, wie das Seminar gleichsam von der ganzen Gemeinde mitgetragen wurde. Eine Besonderheit von Mieders ist auch die „Weis für's Dorf" - mein jahrelanger Spielort mit „meinen" Gruppen am Kalvarienberg ist mir dabei wirklich ans Herz gewachsen. Auf den Abschlussabend, zuerst noch im Hotel Bergkranz, mittlerweile im Gemeindesaal Mieders, freu ich mich immer ganz besonders.
PM: Da muss ich Stefan rechtgeben, der alljährliche Höhepunkt ist schon immer die „Weis' fürs Dorf". Wenn sich so mancher Dorfbewohner zufrieden auf die Hausbank setzt, um gemeinsam mit den von nah und fern gekommenen Zuhörern den Weisen der MusikantInnen zu lauschen, dann kann ich wieder hören und spüren, dass auch in diesem Jahr wieder „was weitergegangen" ist, dass das ein oder andere neue Stück wieder Einzug in das Repertoire einer Bläsergruppen gefunden hat und somit in der Tiroler Musiklandschaft weitergetragen wird.
Natürlich erinnert man sich aber an die vielen persönlichen Kontakte und unvergessenen Momente, speziell bei den Abschlussabenden, wo wir ja schon viele namhafte Weisenbläser- und Tanzlmusiggruppen wie etwa die „Tiroler Tanzmusikanten, die „Südtiroler Sechsermusig", die „Rotofenmusig", die „Tiroler Sunnwendmusig", den „Harten Kern", die „Zillertaler Weisenbläser" u. v. m. in unserer Mitte begrüßen konnten. Auch ist es vor allem das treue Referententeam rund um Stefan Neussl, Robert Schwärzer, Peter Hausberger und Roland Wildauer, das uns Jahr für Jahr zum Weitermachen bestärkt.

Wie sehen die Pläne für die Zukunft aus?

SN: Durch die noch engere Kooperation mit dem Tiroler Blasmusikverband soll das Seminar noch weiter über die Bezirksgrenzen hinaus ausstrahlen und natürlich muss unser Qualitätsanspruch ein hoher bleiben.

Eine engere Kooperation mit dem Tiroler Blasmusikverband, was ist darunter zu verstehen?

PM: Die Zukunft hat schon heuer begonnen! Ab diesem Jahr ermöglicht eine Kooperation mit dem Blasmusikverband Tirol nämlich, dass allen Tiroler Mitgliedern des Blasmusikverbandes die Seminarkosten bezahlt werden. Das bedeutet eine landesweite, flächendeckende Bläserförderung im Bereich Volksmusik und ist sicherlich eine beispielhafte, zukunftsweisende Initiative. Hier gilt besonders dem jetzigen Landeskapellmeisterstellvertreter Josef Wetzinger und Landesobmann Elmar Juen ein großer Dank dafür!
„Ab diesem Jahr ermöglicht eine Kooperation mit dem Blasmusikverband Tirol nämlich, dass allen Tiroler Mitgliedern des Blasmusikverbandes die Seminarkosten bezahlt werden."
Für die Zukunft würde ich mir noch wünschen, dass man in unserem „Landl" doch wieder vermehrt typische Tiroler „Tanzlmusiggruppen" auf den verschiedenen Tanzböden oder auch Ballveranstaltungen hören würde. Die sogenannte „Konservenmusik" müssen wir bei solchen Veranstaltungen doch ohnehin schon so viele Jahre über uns ergehen lassen. Dabei hätten wir so viele gute MusikantInnen in unserem Land, die wunderbar ganz ohne Playback spielen könnten ...

Günther Laimböck

LANDESMUSIKSCHULE

Großartige Leistung von jungen Miederern bei Prima la Musica.

Das Miederer Geschwisterpaar Amber und Arik Treml (Querflöte und Gitarre) stellte sich am 15. März 2017 beim größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb Prima la Musica, der heuer in Wattens stattfand, einer internationalen Jury und erspielte in der Kategorie Kammermusik für Zupfinstrumente in der Altersgruppe B (8 – 9 Jahre) einen 1. Preis mit Auszeichnung. Wir gratulieren den jungen KünstlerInnen und ihren LehrerInnen Cordula Welser und Mag. Robert Morandell auf das Herzlichste und freuen uns schon, sie schon bald wieder zu hören und zu sehen.

Für das gesamte Team der Landesmusikschule Stubaital
Peter Guggenbichler
Direktor

Foto: LMS Stubaital

HEIMATBÜHNE MIEDERS

ZWEI SCHWERENÖTER HAUEN AUF DIE PAUKE

Die Heimatbühne Mieders startet die Spielsaison 2017 mit dem Lustspiel "Zwei Schwerenöter hauen auf die Pauke" von Hans Lellis
Spielwitz, Pointen und wie immer ein seitens der Mitglieder der Heimatbühne Mieders selbst gestaltetes Bühnenbild garantieren einen unterhaltsamen Theaterabend.
In den Autos von Simon, Bauer und Bürgermeister sowie seinem Freund Severin, Bauer und Gemeinderat, werden von den Ehefrauen Eva und Afra nach einer durchzechten Nacht ein Büstenhalter und eine Damenunterhose gefunden. Um sich an den Halodris zu rächen, wird Sepp als Evas Cousin ausgegeben, der sich sehr um sie kümmert. Doch schon bald hat Simon ein passendes Gegenstück zu Sepp gefunden, nämlich Vroni, die Nichte seines Wirtschafters Kilian. Dass Sepp der Verlobte von Vroni ist, wusste natürlich niemand, und dem steht wegen seiner Tätigkeit als Casanova ein voreheliches Gewitter ins Haus. Zu guter Letzt versöhnen sich alle und die geplante Hochzeit kann stattfinden.

Foto: Heimatbühne Mieders

Die Mitglieder der Heimatbühne Mieders freuen sich auf zahlreichen Besuch.

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Premiere 29.4.2017
20.5.2017, 3.6.2017, 4.6.2017, 10.6.2017
jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal Mieders.
Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer 0664 4756499 möglich

HEIMATBÜHNE MIEDERS

FREIWILLIGE FEUERWEHR

Die FF Mieders bedankt sich sehr herzlich, dass so viele der Einladung zum Adventstandl im Beckn`s Garten gefolgt sind.
Im Februar hat ein besonderes Schulungsthema gezeigt, dass die Feuerwehr auch neuen Herausforderungen und wachsenden Aufgaben gegenübersteht. Im Speziellen wurde durch einen Brandsachverständigen des Landes Tirol ein Fachvortrag zur Brandbekämpfung in Zusammenhang mit Photovoltaik-Anlagen zur Stromgewinnung bei Gebäuden abgehalten.
Auch die Tunnelübung in der Schweiz (Balsthal International Fire Academy), welche von Sebastian Saxer und Franz Wild besucht wurde, zeigt die Wichtigkeit und Tragweite der Einsätze der Zukunft *(siehe Foto)*.

Foto: FF Mieders

Schon kurz nach der Eröffnung der neuen Volksschule Mieders wurde eine Atemschutzübung vor Ort mit sechs Mann bzw. zwei Trupps abgehalten. Mit großem Engagement sorgten die Kameraden hierbei für die Sicherheit der „kleinen Miederer Gemeindebürger".
Im Juni veranstaltet die Feuerwehr Mieders ein großes Festwochenende. Am Freitag, den 23. Juni findet die Segnung der neuen Feuerwehrfahne statt, am Samstag, den 24. Juni der Abschnittsbewerb Stubai-Wipptal und am Sonntag, den 25. Juni freut sich die Feuerwehr mit einem Frühschoppen und Nachmittagsprogramm den Rahmen für den TT-Wandercup zu stellen. Für musikalische Unterhaltung sorgen die „Obernberger Böhmische", die „Tiroler Kracher" und die „Musikkapelle Mieders"!

Schriftführer Martin Hrabowski

ÄLTER WERDEN – *MOBIL BLEIBEN*

tirol Unser Land

KFV Kuratorium für Verkehrssicherheit

BEZIRKSTOUR 2017
VERKEHRSSICHERHEIT FÜR SENIORiNNEN

GEWINNSPIEL mit tollen Sachpreisen wie Elektrofahrrad, Wellness-Wochenende, uvm.
Für eine KOSTENLOSE JAUSE ist gesorgt!

Nutzen Sie die Gelegenheit und kommen Sie zu einer Veranstaltung in Ihrer Nähe.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

LH-Stv.in Ingrid Felipe *Verkehr*
LRin Beate Palfrader *SeniorInnen*

DO 27. APRIL in IL WEST/INNSBRUCK STADT, 16 UHR
Landhaus 1, Großer Saal, Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck

MODERNE UND SICHERE VERKEHRSTEILNAHME IM ALTER

- Sicher zu Fuß unterwegs
- Neue Trends beim Radfahren
- Unterstützende Fahrerassistenzsysteme für Pkw
- Innovative Technologien im öffentlichen Verkehr

BERATUNGS- UND TESTMÖGLICHKEITEN ZU DEN THEMEN:

HÖREN
MEDIKAMENTE & BLUTZUCKERMESSUNG
BEWEGUNG
SEHEN
ELEKTROFAHRRÄDER
RECHTSBERATUNG & FÜHRERSCHEIN
REAKTION
FAHRKARTENAUTOMAT
TRENDS & INNOVATIONEN

KATHOLISCHER FAMILIENVERBAND

ZWEIGSTELLE MIEDERS

FAMILIENFASCHINGSFEST

Schon fast traditionell veranstaltet der Familienverband ein Familienfaschingsfest. Am Faschingsdienstagnachmittag wurde der Gemeindesaal von kleinen und großen Faschingsnarren bevölkert.
Es gab verschiedene Spielstationen, einen Basteltisch, wo mit den Kindern Tolles gemacht wurde und das Kinderschminken, das geradezu gestürmt wurde. Zu guter Letzt noch eine Stunde Tanzanimation durch das Zwergerlparadies Nimas und dann gingen Groß und Klein müde nach Hause. Das Kulinarische wurde abgedeckt durch ein Kuchenbuffet mit Kaffee und Getränken, für die Kinder gab´s wie immer Saftl und Krapfen gratis.
Wir bedanken uns nochmals herzlich bei den Helfern, die uns wieder tatkräftig unterstützt haben, bei den Kuchenspenderinnen und bei der Gemeinde für den Saal.

FASTENSUPPE

Bereits zum vierten Mal wurde am Aschermittwoch im Gemeindesaal die Fastensuppe gekocht, serviert oder abgefüllt für den Verzehr zu Hause und diese erfreut sich alljährlich steigendem Zuspruch. Heuer hatten wir sechs verschiedene Suppen zur Auswahl, zwei Kürbissuppen, Brennsuppe mit Zieger, Erdäpfelsuppe, Graukassuppe und für die Kinder Backerbsensuppe, da sollte doch für jeden Geschmack etwas dabei sein. Ein besonderer Dank gilt unseren Suppenspendern Frieda Nagiller Martin Stolz/Hotel Alpenstolz sowie Edith und Nora Wild, die alle großen Töpfe voll Suppe gekocht und zur Verfügung gestellt haben. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei allen Suppenessern für ihr Kommen und Spenden, es konnten 440 Euro für die Aktion Familienfasttag der Kath. Frauenbewegung eingezahlt werden.

KONZERT

Herzliche Einladung zum Konzert von „Findling" Dialektmusik vom Feinsten! Mit Unterstützung der Gemeinde dürfen wir „die Miederer Mitglieder" des Familienverbandes Tirol einladen, dieses Konzert gratis zu besuchen.

TERMIN: 25.6.2017

Der Eintritt beträgt pro Person 12 Euro
Einlass ab 19 Uhr

PFARRGEMEINDERAT

„Willst du froh und glücklich leben? Laß kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt glatt ab!"

Wilhelm Busch (zugeschrieben)

„Genau" werden vielleicht einige sagen. Andere vielleicht wissend über das eigene Schandmaul schmunzeln. Wieder andere betroffen den Kopf schütteln. Doch dementsprechend wäre unsere Pfarre, wären unsere Vereine, ja sogar die politische Gemeinde längst zugrunde gegangen. Würden Menschen sich nicht dem Ruf Gottes in alle möglichen Dienste und Aufgaben stellen und allem Sturm zum Trotz das Gute suchen, gäbe es keine Gemeinschaft.

Dankbar darf ich zurückschauen auf die Arbeit des Pfarrgemeinderates, der unter Pater Modosch Fahrt aufgenommen hat. Vergelt`s Gott für euer Gebet, für euer Dasein, für handfestes und geistiges (Be-)Mühen, lustvolles Versuchen, auch manche feurige, sachorientierte gut geführte Diskussion. Vergelt`s Gott. Vielleicht war es ja nicht nur ein Gewinn für die Pfarre.
Gott sei Dank gibt es die Menschen, die sich mit Herz und Hand beratend und gestaltend einbringen wollen. Hier möchten wir euch die Mitglieder des neuen Pfarrgemeinderates kurz vorstellen: Altbewährte und auch Neuinspirierte.

Diakon Mag. Michael Brugger

Gewählte Pfarrgemeinderäte
- Mathilde Driendl, Gastwirtin
- Mag. Claudia Hrabowski, Lehrerin
- Dr. Karin Obwexer-Specht, Juristin
- Heidi Reinisch, Bäuerin
- Gerda Zorn BEd., Pensionistin
- Gotthard Jenewein, Bauer
- Johannes Wild, Bankangestellter
- Dorian Gumhalter, Student

Durch Funktion im Pfarrgemeinderat
- Helene Gstader, Mesnerin
- Nicole Glatzl, Pfarrsekretärin

Von Amts wegen im Pfarrgemeinderat
- Pfarrer Josef Scheiring
- Pfarrkurator Diakon Michael Brugger

MUSIKKAPELLE MIEDERS

VORSCHAU AUF DAS MUSIKALISCHE JAHR 2017

Foto: MK Mieders

Die Musikkapelle Mieders startete heuer bereits am 13.1.2017 mit der ersten Probe in das neue Jahr. Neben den ersten neuen Musikstücken wurden auch neue Gesichter in der Musikkapelle willkommen geheißen.
Preuß Teresa verstärkt seit heuer das Flötenregister, Jakob Zorn nimmt einen Platz bei den Tenorhörnern ein und Valentin Lexer verstärkt als Hahn im Korb das Klarinettenregister.
Wir wünschen allen Jungmusikern einen guten Start!
Aber es gab nicht nur neue Gesichter und Musikstücke - Anfang des Jahres gab es auch noch eine örtliche Veränderung. Die erste Tagesprobe am 25.2.2017 fand nämlich bereits in unserem neuen Probelokal statt. Nachdem die Woche vor der Tagesprobe fleißig Möbel ab- und aufgebaut, Archive geleert und wieder neu einsortiert und Musikinstrumente geschleppt wurden, befindet sich unser Probelokal seit Ende Feber in der neuen Volksschule der Gemeinde Mieders.
Um für das Frühjahrskonzert bereit zu sein, muss natürlich geprobt werden und das nicht zu wenig. Es finden jeden Freitag Vollproben statt, auch zwei Tagesproben, die den ganzen Samstag andauern, werden noch gemacht. Außerdem werden Registerproben stattfinden, um die ein oder andere schwere Stelle in den anspruchsvollen Musikstücken auszuarbeiten. Insgesamt werden wir heuer somit wieder an die 45 Proben haben.
Das Highlight im Jahr 2017 wird unser Frühjahrskonzert sein, das heuer am Freitag, dem 12. Mai 2017, im Gemeindesaal stattfindet. Es steht unter dem Motto „Viribus Unitus – mit vereinten Kräften". Erstmalig wird es heuer auch eine öffentliche Generalprobe am 10.5.2017 geben. Wir können es kaum erwarten unser neues Programm, das von Märschen und Polkas bis zu einigen Solostücken und moderner Filmmusik reicht, zu präsentieren und freuen uns über viele interessierte Konzertbesucher.
Ab Juni ist der Terminkalender dann vollbepackt mit Ausrückungen. Am 9. und 10.6.2017 werden wir auch heuer wieder durchs Dorf marschieren und mit einem kleinen Ständchen um eine Geldspende bitten. Damit werden unsere „Neuen" mit der bestmöglichen Ausbildung unterstützt und Instrumente gewartet. Am 15.6.2017 startet die Musikkapelle wieder um 5 Uhr früh zum Tagrebell und weckt alle Miederinnen und Miederer neben Glockengeläute und Kanonenschüssen mit einigen Märschen, bevor es dann zur traditionellen Fronleichnamsprozession geht.
Am Mittwoch, dem 21.06.2017 beginnt bereits die Platzkonzert-Saison. Über den Sommer werden wir wieder jeden Mittwoch bei den Platzkonzerten für musikalische Unterhaltung sorgen. Zwei Konzerte werden wieder am Berg beim Restaurant Koppeneck stattfinden. Weiter geht es dann mit dem Abschnittsbewerb Stubai/Wipptal der Feuerwehr Mieders von 23.-25.6.2017. An diesen drei Tagen werden wir die Feuerwehr bei der Fahnenweihe und beim Einmarsch mit den Bewerbsgruppen musikalisch begleiten. Außerdem findet am Sonntag ein Frühschoppen statt, nachdem wir die Herz-Jesu-Prozession musikalisch umrahmt haben.
Am Freitag, dem 30.6.2017 findet die Einweihung der neuen Volksschule statt, die wir natürlich auch gerne musikalisch „einweihen".
Nach diesem ereignisreichen Monat wird es nicht ruhiger um die Musikkapelle. Neben den wöchentlichen Platzkonzerten, finden das Bezirksmusikfest und viele weitere Ausrückungen statt, für die auch die ein oder andere Probe eingeplant ist. Alle Termine der Musikkapelle Mieders können der Terminübersicht entnommen werden.
Wir freuen uns auf dieses ereignisreiche Musikjahr 2017 und auf viele musikbegeisterte Zuhörer bei unseren Konzerten!

ENERGIE TIROL

WELCHE HEIZUNG IST DIE RICHTIGE FÜR MEIN HAUS?

WO BEKOMME ICH WELCHE FÖRDERUNGEN?

WARUM BLEIBT MEIN HEIZKÖRPER IMMER KALT?

IN MEINEM HAUS ZIEHT ES – WAS KANN ICH TUN?

Wenn Sie auf solche oder ähnliche Fragen Antworten suchen, dann ist Energie Tirol für Sie da: ganz in Ihrer Nähe. Die BeraterInnen in der Energieberatungsstelle Innsbruck sind Ansprechpartner in allen Energiefragen.

ENERGIEBERATUNG BRINGT'S – UNABHÄNGIG, KOMPETENT, PRODUKTNEUTRAL

Wir bieten Häuselbauern, Sanierern und Mietern produkt- und firmenneutrale Informationen zu allen Energiefragen rund ums Bauen, Sanieren und Wohnen. Vom einfachen Energiespartipp bis hin zum umfassenden Energiekonzept stehen Ihnen unsere BeraterInnen zur Verfügung. Denn Energie sparen ist Kosten sparen!

WIE WIR BERATEN

Wir bieten verschiedene Arten der Beratung und nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen. Die Palette unserer Serviceleistungen reicht von der kurzen Telefonauskunft (Tel.: 0512/589913), über die kostenlose Kurzberatung in Ihrer Beratungsstelle Innsbruck, bis hin zur umfangreichen Vor-Ort-Beratung (Unkostenbeitrag €120) bei Ihnen Zuhause.

IHRE UNABHÄNGIGEN ENERGIEBERATERINNEN

Unabhängigen EnergieberaterInnen stehen Ihnen nach individueller Terminvereinbarung zu einem kostenlosen, 45-minütigen Beratungsgespräch zur Verfügung. Wenn möglich bringen Sie Pläne sowie Informationen zu bestehenden und/oder voraussichtlichen Bauteilaufbauten sowie dem Haustechnikkonzept mit.

Sichern Sie sich Ihren Termin in der Energieberatungsstelle Innsbruck bei Energie Tirol. T: 0512-589913. Auch auf der Homepage von Energie Tirol können Sie jederzeit Ihren Beratungstermin vereinbaren:
https://www.energie-tirol.at/beratungsstellen

IMPFPASS STUBAI

Wir sind ein eingeschworener Haufen, bestehend aus 18 Personen, der sich im Winter 2011 dafür entschied, einen neuen Krampusverein in Mieders ins Leben zu rufen. Unser Leitsatz lautet: "Zurück zum Ursprung", zurück zum einfachen Laufen ohne große und aufwendige Shows, zurück zum von-Haus-zu-Haus-Gehen. Einfache Larven und keine Fantasiefiguren! Bodenständigkeit und Freude am Brauchtum sollen an vorderster Stelle stehen.
Seit April 2012 ist unser Verein mit Sitz in Mieders im zentralen Vereinsregister geführt.
Unsere Larven verdanken wir Franz Oberschneider aus Matrei in Osttirol, der die "Kepf", wie sie dort auch genannt werden, geschnitzt hat. Unsere Felle sind von der Gerberei Koch, Glocken werden in Handarbeit selbst produziert.
Zu sehen sind wir bei diversen Läufen in der Umgebung, aber auch in die Steiermark und andere Bundesländer pflegen wir gute Kontakte.
Unser Hauptaugenmerk legen wir auf Hausbesuche.
Seit Dezember 2014 läuft die Impfpass "Haus zu Haus"-Aktion - private Besuche mit dem Nikolaus. Im ersten Jahr gingen 347 Euro an Spenden ein, 2015 waren es 432 Euro und im abgelaufenen Jahr 295 Euro! Das Geld wird

Foto: Impfpass Stubai

zu 100 Prozent einem sozialen Härtefall in der Gemeinde Mieders gespendet. Das Ganze natürlich zu 100 Prozent anonym!
Alles in allem brachte die Aktion seit Start sagenhafte 1.074 Euro ein!
Gulung, Gulung und vielleicht klopfen wir auch bald an deiner Tür!

JUNGBAUERN/LANDJUGEND

Fotos(2): LB/LJ Mieders

HELFERAUSFLUG

Am 18. Februar 2017 fand unser Helferausflug für die Hilfe beim letztjährigen Jungbauernball statt. Bereits in der Früh startete unser Tag und wir fuhren gemeinsam mit dem Bus nach Hallein. Dort angekommen, erwartete uns eine Bergmannsbegrüßung mit Schnaps, Brot und Salz mit anschließender Führung durch die Salzwelten.
Gegen Mittag ging es für uns weiter nach Salzburg, in die Stiegl-Brauwelt. Zur Stärkung war für uns ein Mittagessen vorbereitet.
Danach folgte eine Führung durch die Biererlebniswelt mit Bierverkostung.
In gemütlicher Runde wurde abschließend noch zu Abend gegessen, bevor wir wieder die Heimreise angetreten haben. Wir möchten uns noch einmal bei allen Mitgliedern, die beim Jungbauernball geholfen haben und beim Helferausflug dabei waren, bedanken. Es war ein toller Tag.

WEIHNACHTSZEIT

Bereits zum zweiten Mal haben wir uns überlegt, den Seniorinnen und Senioren von Mieders eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten. Im Dezember stellten wir selbst ein Adventgelee her und verteilten die Gläschen bis zum 24. Dezember an die Seniorenhaushalte von Mieders. Besonders gefreut haben uns die positiven Rückmeldungen.

Lisa Mörtenschlag

SV RAIKA MIEDERS

ERFOLGE & VORSCHAU

Isabella Hofer und Alexander Hutter

Bei der Vereinsmeisterschaft der Sektion Wintersport wurden Isabella Hofer und Alexander Hutter zu den VereinsmeisterInnen 2017 gekürt! Außerdem startete mit dem Vereinsschirennen das BATTLE4MIEDERS 2017. Im Sommer folgen dann die weiteren drei Wettkämpfe, das Dorfturnier (Fußball), das Volleyballturnier und das Wasserballturnier. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sarah Obwexer und Lucca Filz

Die Kinder- und Schülermeisterschaft 2017 konnten Sarah Obwexer und Lucca Filz für sich entscheiden. Wir gratulieren den neuen MeisterInnen!

Herzlich begrüßen wir Christina Piegger, die bis zu den Neuwahlen im November 2017 interimistisch die Sektion Turnen übernommen hat. Die Angebote Pilates, Eltern-Kind-Turnen sowie Kindererlebnisturnen wurden mit überwältigendem Interesse von der Miederer Bevölkerung angenommen!

Weitere Angebote sind in Planung und können über unsere Homepage abgerufen werden.

Die Pilates-Gruppe

Unter der Leitung von Simone Ruech, Sektionsleiterin Volleyball, startete am 22.3. ein wöchentlicher Volleyball-Abend in der Turnhalle der bestens geeigneten neuen Volksschule. Dieses Angebot soll durch weitere Ballspielabende fortgesetzt werden, wobei Spaß und Zusammentreffen mit ballsportinteressierten MiedererInnen im Vordergrund steht.

SEKTION FUSSBALL

Der SV Raika Mieders trennte sich von Werner „Fauli" Fauland - Hans Pichler übernahm „wieder" den Platz auf der Kommandobrücke!

Zuallererst wollen wir unserem ehemaligen Coach „Fauli" für zwei tolle Jahre danken. Werner übernahm unsere Elf im Jänner 2015, führte sie von einem Abstiegsplatz in der 1. Klasse West in die Bezirksliga. Dem Klassenerhalt im Sommer 2015 mit dem nervenaufreibenden 2:2 am vorletzten Spieltag gegen Aldrans folgte eine spektakuläre Hinrunde, wie sie Mieders noch selten erlebt hat.

31 Zähler, daheim ungeschlagen, die am meisten erzielten und die am wenigsten erhaltenen Treffer! Auch in der Rückrunde sorgte unser Team für einige Highlights. 8:2 gegen SVI, 7:0 gegen Lechtal, 11:0 gegen Längenfeld. Bitter sicherlich die späten Ausgleichstreffer gegen Zugspitze und Oberperfuss. Schließlich die Aufstiegsstory mit der Entscheidung in dritter Instanz. Die TFV-Regel bleibt genau in dieser Form bestehen. Aktuell steht unsere Mannschaft am vorletzten Tabellenplatz in der Bezirksliga West, es fehlen nur noch drei Zähler. Eine herausfordernde, aber machbare Aufgabe.

Hans Pichler übernimmt diese Herausforderung mit unserer Kampfmannschaft. Mit ihm feierte der SV Raika Mieders einen der größten Erfolge der Vereinsgeschichte - den erstmaligen Aufstieg im Jahre 2011/12 von der 2. Klasse in die 1. Klasse. Seit dem SV Raika Mieders ist dieses „Kunststück" in der 2. Klasse Mitte nur sogenannten „1b-Mannschaften" gelungen. Das zeigt den Stellenwert dieses Erfolgs. Hans führte unsere Kampfmannschaft bereits dreieinhalb Jahre, kennt viele Spieler und Abläufe wie seine eigene Westentasche - ein wichtiger Faktor für den Klassenerhalt. Die Kampfmannschaft freut sich auf den Neubeginn und die anstehende Rückrunde!

Neuigkeiten und Angebote sind unter www.sv-mieders.com zu finden.

Karin Obwexer-Specht, Obfrau SV Raika Mieders

Das Volleyball-Team; Alle Fotos: SV Mieders

PFARRE MIEDERS

SEKRETARIATSWECHSEL

ABSCHIED VON UNSERER GITTI

Ich nehme Abschied mit einem weinenden Auge! Die 10-jährige Tätigkeit in der Pfarrkanzlei hat mir immer sehr viel Freude bereitet. Es war für mich nicht nur Arbeit, sondern zugleich auch Verbundenheit mit den Mitmenschen in Freud und Leid. Auch viele nette Begegnungen durfte ich erleben.
Da ich bei der Gemeinde Mieders eine Vollbeschäftigung bekommen habe, entschloss ich mich, meine Tätigkeit in der Pfarrkanzlei aufzugeben. Ich möchte mich beim gesamten Seelsorgeraum-Team sowie bei meinen beiden Kolleginnen Steffi und Gabi für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.
Meiner Nachfolgerin Nicole wünsche ich, dass sie genauso nett von der Pfarre aufgenommen wird wie ich, Gottes Segen und viel Freude für die Zukunft.

Gitti Prinoth

Unsere Gitti, Pfarrsekretärin mit Leib und Seele, die Kummernummer, Seelsorgerin, die Putzfrau, Sternsingerchefin, Palmbuschenbinderin, Michaels Miederer Bett Aufräumerin, wenn alle abhauen immer noch Dableiberin, ach ... was könnten wir da wohl alles erzählen, wie sehr du unsere Pfarre geprägt hast. Vergelt´s Gott und nur das Beste für die neuen Wege!

PGR und PKR Mieders

VORSTELLUNG DER NEUEN SEKRETÄRIN

Hallo, mein Name ist Nicole Glatzl, ich bin in Innsbruck geboren und seit 14 Jahren mit Michael verheiratet. Wir haben drei Buben (Noah 12, Elias 11 und Liam 8 Jahre).
Mein Beruf ist Bilanzbuchhalterin, diesen habe ich bis zur Geburt unserer Kinder ausgeübt, um mich dann ausschließlich um meine Familie zu kümmern. Im Laufe der Jahre lernte ich einige Miederer/-innen durch Kindergarten, Schule und Sport kennen. Noah und Elias haben in Mieders ministriert und so bin ich langsam auch ins Pfarrgeschehen „hineingewachsen". Seit ein paar Jahren helfe ich auch im Team Familie bei den Familienmessen. Die Arbeit mit Menschen, insbesondere mit Kindern, macht mir viel Freude.
Als mich Michael Brugger angesprochen hat, ob ich mir vorstellen könne, die neue Pfarrsekretärin zu werden, habe ich sofort zugesagt. Ich freue mich schon sehr auf meine neue Aufgabe.

Nicole Glatzl

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO

Dienstag 9 Uhr bis 11 Uhr
Freitag 15 Uhr bis 18 Uhr

RENOVIERUNG DES PFARRWIDUMS

Im Sommer vergangenen Jahres – unmittelbar nach Schulschluss – wurde mit den Umbauarbeiten beim Pfarrwidum begonnen. In den Tagen zuvor hatten viele freiwillige Helfer – koordiniert von Johann Schmoller – das Gebäude leergeräumt. Die von der Pfarre nicht mehr gebrauchten, aber noch verwendbaren Utensilien wurden im Rahmen eines Flohmarktes der Bevölkerung gegen eine freiwillige Spende angeboten.
Mitte Juli 2016 wurde mit dem Umbau des Gebäudes begonnen. Unter der fachlichen Leitung von Arch. Paul Senfter und unter Mitarbeit von freiwilligen Helfern aus der Pfarre wurden die Böden und Fenster herausgerissen, der alte Putz abgenommen, der Holzzubau entfernt, die Außenmauern trockengelegt, Innenwände versetzt, Türen und Zugänge geändert sowie Fensteröffnungen vergrößert. In der Folge wurden teilweise neue Böden und Decken eingezogen, der Keller samt Zugang wiederhergerichtet, die Rohinstallationen vorgenommen und der neue Holzzubau samt Dach aufgestellt. Kurz vor Weihnachten begann die Winterpause.
Im Februar wurden die eingestellten Arbeiten wieder aufgenommen. Nun werden die Fenster und Türen eingebaut, Trennwände eingezogen, das Gebäude isoliert sowie innen und außen verputzt. Dann folgt der Innenausbau mit Fertigstellung der Installationen und dem Einbau der Möbel. Im Garten stehen mit der Errichtung des Parkplatzes im Südwesten, dem Bau von Zufahrt und Zugang im Norden und Ausbesserungen an der

Grenzmauer weitere Maßnahmen an. Bis Anfang August dieses Jahres sollen die Arbeiten abgeschlossen sein. Dann kann die Kinderkrippe sich auf ihren Start im September vorbereiten. Die Pfarre kann wieder in ihr Haus zurückkehren und die neuen Räume beziehen.

Dr. Walter Obwexer, stv. Vorsitzender des PKR Mieders

SCHÜTZEN

„WIR TRAGEN ES VON HAUS ZU HAUS, DAS FRIEDENSLICHT"

Alle Jahre wieder wird vor Weihnachten das Friedenslicht in der Geburtsgrotte von Bethlehem entzündet. Am 24. Dezember, dem Heiligen Abend, wird es an alle Menschen in ganz Tirol verteilt. Verschiedene Organisationen nehmen sich dieser Aufgabe an.
In der Gemeinde Mieders haben sich zum ersten Mal am 24. Dezember 2016 die beiden Organisationen Jungschützen und Ministranten zusammen geschlossen, um das Friedenslicht von Haus zu Haus zu tragen.
Das Licht soll daran erinnern, sich für den Frieden einzusetzen. Es sind somit alle Menschen aufgefordert, in ihren Lebensumfeldern Frieden zu schaffen so wie das kleine Licht von Kerze zu Kerze und von Hand zu Hand weiter gegeben wird. Der Brauchtum entstand 1986 in Oberösterreich.
All die großzügigen Spenden aus der Gemeinde kommen nun der Pfarre Mieders zugute, für verschiedene Projekte. Den Jungschützen, Ministranten, Begleiterinnen und Begleitern wurde mit einer warmen Nudelsuppe mit Würstel im Schützenlokal Mieders gedankt. Vielen Dank an die vielen Gönner und Spender.

Das Team aus Jungschützen, Jungmarketenderinnen und Ministranten mit ihren Begleiterinnen und Begleitern, die das Licht von Haus zu Haus getragen haben.

DORFSCHIESS´N IN MIEDERS

Im November 2016 hat die Schützenkompanie Mieders ihr Schützenheim mit dem elektronischen Schießstand wieder für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
Alle Schießbegeisterten, Dorfbewohner, Vereinsmitglieder uvm. konnten sich dem Sport nähern und sich im Ehrgeiz des Wettkampfes beweisen. An jeweils zwei Wochenenden waren die Türen geöffnet und von Jung bis Alt haben sich alle im Gemeinschaftsraum unterhalten und ihre Gruppen zum Schießbewerb gemischt.
Schlussendlich nahmen 46 Mannschaften am Dorfschieß´n 2016 teil und wir freuen uns bereits, alle Motivierten und Begeisterten im Herbst 2017 wieder begrüßen zu dürfen.

Die Preisverteilung fand Ende November im Schützenheim statt und es wurde jede Mannschaft mit einer genussvollen Brettljaus´n belohnt. Alle Fotos: Schützen Mieders

EIN SCHÜTZENBALL MIT BESONDEREN HIGHLIGHTS

Auch in diesem Jahr, am 13. Jänner 2017, war der Schützenball wieder voll mit Besonderheiten in seinem Rahmenprogramm, der viele Ballbesucher aus Nah und Fern anlockte. Neben den Hauptmännern aus dem Wipptal und Stubaital der einzelnen Schützenkompanien wohnten auch der Landeskommandant-Stellvertreter, der Diakon von Mieders und die Ehrenhauptmänner von Mieders und Wilten dem Ball bei.
Zum ersten Mal traten Marketenderinnen aus dem Viertel Tirol Mitte mit einer „Schuachplattl-Einlage" auf, denn das, was die Männer können, bestätigten nun auch die sechs Damen auf der Bühne. Zudem waren auch die Muller aus Kolsass-Kolsassberg zu sehen. Zahlreiche Gespräche bei gutem Essen, Wein und Musik rundeten den Ball ab. Nächster Balltermin: Jänner 2018.

Franziska Jenewein

SILC-ERHEBUNG

STATISTIK AUSTRIA KÜNDIGT SILC-ERHEBUNG AN

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz wird derzeit die Erhebung SILC (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) durchgeführt. Diese Statistik ist die Basis für viele sozialpolitische Entscheidungen. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (ELStV, BGBl. II Nr. 277/2010).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr Haushalte in ganz Österreich für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von Februar bis Juli 2017 mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen Einkaufsgutschein über 15,- Euro.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten statistischen Geheimhaltung und dem Datenschutz gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden.

Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

WAS IST 2016 IN DER ERHEBUNG SILC PASSIERT?

6.000 Haushalte in ganz Österreich – darunter auch Ihrer – haben 2016 an der Erhebung SILC teilgenommen. Dafür möch-ten wir uns sehr herzlich bei Ihnen bedanken! 3.200 Haushalte wurden für die Befragung persönlich besucht, 2.800 nahmen telefonisch teil. Die Befragung dauerte im Mittel 38 Minuten pro Haushalt (Median, über alle Haushaltsgrößen gerechnet). Unser größter Haushalt hatte 10 Mitglieder, doch 36% aller Haushalte bestanden nur aus einer Person. Mit einer durchschnittlichen Größe von 1,1 Personen waren die Haus-halte in Wien am kleinsten, in Vorarlberg mit 1,4 Personen am größten. 69 Babys wurden im letzten Jahr in SILC-Haushalten neu geboren. In rund 26% unserer befragten Haushalte lebten 2016 ein oder mehrere Kinder bis 18 Jahre, in rund 41% lebte mindestens ein Pensionist oder eine Pensionistin.

WIESO IST ES WICHTIG, DASS IHR HAUSHALT WIEDER TEILNIMMT?

Um ein repräsentatives Bild für ganz Österreich zu erhalten, ist es besonders wichtig, dass jeder der zufällig ausgewählten Haushalte auch tatsächlich teilnimmt! Rückschlüsse auf individuelle Personen können aus unseren Statistiken natürlich nicht mehr gezogen werden, da die Daten vollkommen anonymisiert verarbeitet werden. Jeder Haushalt in der Erhebung steht somit stellvertretend für Tausende andere in einer ähnlichen Lebenslage. Unter den Befragten müssen Personen aus allen Regionen Österreichs, allen Einkommens- und Be-rufsgruppen, junge wie ältere Menschen und Personen aus Haushalten mit ganz unterschiedlicher Zusammensetzung vertreten sein. Je höher die Teilnahmebereitschaft, desto genauer sind letztendlich auch die ermittelten Ergebnisse.

WEITERE INFORMATIONEN

Statistik Austria

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: 01/711 28 8338
(Mo-Fr 8-17 Uhr)

E-Mail: silc@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

VERANSTALTUNGEN

Datum, Uhrzeit	Termin	Ort
22.4.2017, 18 Uhr	A Weis fürs Dorf	Kalvarienberg
22.4.2017, 20 Uhr	A Tanzl, a Weis	Gemeindesaal
29.4.2017, 20 Uhr	Premiere: Zwei Schwerenöter hauen auf die Pauke	Gemeindesaal
30.4. + 1.5.2017	Maifest LJ/JB Mieders	Liftparkplatz
6.5.2017	Flohmarkt des Vizenzverein	alten Volksschule
12.5.2017	Frühjahrskonzert der MK Mieders	Gemeindesaal
19.5.2017	Serles-Trophy Mieders	
20.5.2017, 20 Uhr	Zwei Schwerenöter hauen auf die Pauke	Gemeindesaal
3.6.2017, 20 Uhr	Zwei Schwerenöter hauen auf die Pauke	Gemeindesaal
4.6.2017, 20 Uhr	Zwei Schwerenöter hauen auf die Pauke	Gemeindesaal
7.6.2017	Erstkommunion	Pfarrkirche
9. + 10.6.2017	musikalische Haussammlung der MK Mieders	
10.6.2017, 20 Uhr	Zwei Schwerenöter hauen auf die Pauke	Gemeindesaal
18.6.2017, ab 11 Uhr	Mit Schneid und Freid - Junge Musikanten spielen auf	Koppeneck
21.6.2017, ab 20.15 Uhr	Miederer Musik Mittwoch, Stubaier Freitagsmusig	Restaurant s'Kasermandl
23.6.2017	Fahnenweihe FF Mieders	
24.6.2017	Feuerwehrfest mit landesüblichne Empfang	
25.6.2017	Herz Jesu Prozession, Frühschoppen Feuerwehr	
26. - 28.5.2017	Fulpmesfest (Erhebung zur Marktgemeinde)	Fulpmes
28.6.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
30.6.2017, ab 15 Uhr	Einweihung Volksschule	
2.7.2017, ab 12.30 Uhr	Stubaier Gspiel u.Gsang... mit Volksmusik von Alm zu Alm	
5.7.2017	Platzkonzert	Koppeneck
12.7.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
14. - 23.7.2017	1. Miederer OpenAir-Festival	
19.7.2017	Platzkonzert	Koppeneck
26.7.2017, ab 20.15 Uhr	Miederer Musik Mittwoch, Stubaier Tanzlmusig	Hotel Alpenstolz
29. + 30.7.2017	Bataillonsfest des Schützenbataillon Stubai	Fulpmes
2.8.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
6.8.2017, ab 12.30 Uhr	Stubaier Gspiel u.Gsang... mit Volksmusik von Alm zu Alm	
9.8.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
16.8.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
23.8.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
26.8.2017, 15 - 22 Uhr	Spielleit & Pumpersudl ...Mythos Serles	
30.8.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
2.9.2017	Großer Blaulichttag	Neustift
3.9.2017	Stubaier Gspiel u.Gsang... mit Volksmusik von Alm zu Alm	
6.9.2017	Platzkonert	Beck'ns Garten
10.9.2017	Patrozinium Prozession und Frühschoppen	
13.9.2017, ab 20.15 Uhr	Miederer Musik Mittwoch, Andy M. Veit and Friends	EssBar
17.9.2017, ab 12.30 Uhr	Stubaier Gspiel u.Gsang... mit Volksmusik von Alm zu Alm	

STOFFWINDELWORKSHOP

Ein Kind aufzuziehen ist großartig und wertvoll, aber leider mit viel Windelmüll verbunden. Bis zum Ende der Wickelzeit fallen ca. vier Tonnen Windelmüll an. Um dies zu vermeiden, gibt es Stoffwindeln, die mit den dicken, altmodischen, umständlichen Mullwindeln aus Omas Zeiten nichts mehr zu tun haben.

TERMIN: 21. APRIL 2017 (FREITAG), 19 - CA. 21.30 UHR

kleiner Sitzungssaal im EG des Gemeindeamtes (neben Bäckerei Denifl)
Kosten: 15 Euro
Anmeldungen bitte unter 0650/4475220 oder milano99@gmx.at

TERMINE OGV

19. April **Impulsvortrag von OSR Rupert Mayr** „Ideen und Gestaltungsvorschläge für den Schulgarten"
Beginn: 20 Uhr, in der Aula der neuen Volksschule

20. April **Besuch der Gärtnerei Jägerbauer** Dr. Stumpfstraße 115, Innsbruck. Tipps und Infos rund um Neuheiten und Trends für Garten, Terrasse und Balkon, Gemüse und Kräuter. Treffpunkt: 19 Uhr in der Gärtnerei

9. Juni **Themenwanderung „Vom Baum in die Flasche"** von Mieders nach Telfes zur Obst-Beeren-Traubenanlage von Daniela Haas; in Fulpmes-Forcharch Führung durch den Obstgarten von Toni Rogl. Brennereibesichtigung und Verkostung seiner prämierten Schnäpse. Treffpunkt: 13 Uhr, Raika Mieders; Verkostungsbeitrag: € 6, – pro Person. Anmeldung bis 6. Juni. Bei Schlechtwetter Verschiebung auf 10.6. möglich.

12. – 14. Juni **Obstbaumpflege Teil 2** Juniriss der Termin wird je nach Wetter kurzfristig festgelegt, ab 18 Uhr, Praxis in einem Obstgarten, mit Heinz Gatscher, Obmann des Tiroler Baumwärterverbandes.

10. August **1. Teil Schnapsbrennseminar: „Einmaischen"**
ab 19 Uhr Brennlokal des OGV Mieders

23. August **2. Teil Schnapsbrennseminar: „Rau- und Feinbrennen"**
ab 19 Uhr Brennlokal des OGV Mieders

25. August **Obstbaumpflege Teil 3: Sommerschnitt** ab 18 Uhr, praktische Schnittmaßnahmen in einem Obstgarten, mit Heinz Gatscher, Obmann des Tiroler Baumwärterverbandes.

Für Informationen und Anmeldungen Tel. 0650 4312259 oder per Email: christa.ruech@a1.net
Anmeldungeschluss für das Schnapsbrennseminar: 30. April 2017

RAIFFEISEN BLUES NIGHT

Freitag, 18.8.2017 **Sportplatz Mieders**
mit Raika Youngstars, Blue Monday Blues Band, Blues KG mit Markus Linder und Streetfoot von Essbar
Präsentiert vom SV Raika Mieders und Andy M. Veit

STUBAIER JÄGERSCHIESSEN

Ein „offenes" Schießen,Teilnahme für alle Interessierten möglich!
Standgewehre stehen zur Verfügung!

FREITAG, 28. APRIL, 14-19 UHR mit „Jagerhoangart" ab 19 Uhr
SAMSTAG, 29. APRIL, 14-19 UHR
SONNTAG, 30. APRIL, 09-14 UHR mit „Preisverteilung" um 18 Uhr

wohnungseigentum

Alle Generationen unter einem Dach.

Mieders, Sozialer Wohnpark

Hier bin ich daheim.

we-tirol.at

Einladung zur Projektvorstellung

Dienstag, 16. Mai 2017 um 19:00 Uhr im Gemeindesaal Mieders

In Mieders entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde der „Soziale Wohnpark Mieders“, ein multifunktionales Projekt mit Betreutem/ Betreubarem Wohnen, Jungem Wohnen, Räumlichkeiten für den Sozialsprengel inkl. Tagesbetreuung sowie einem Café. Das Projekt wurde vom Innsbrucker Büro Scharmer-Wurnig unter Berücksichtigung aller Bedürfnisse und Vorgaben geplant.

Die WE freut sich auf die Umsetzung und unterstreicht damit erneut die hohe Kompetenz und Erfahrung in diesem Geschäftsfeld.

Im Zuge der Projektvorstellung im Gemeindesaal in Mieders werden die Planung, die Kosten, die Wohnbauförderung sowie weitere Rahmenbedingungen präsentiert.

Wohnungseigentum, Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft m.b.H., Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck
T: +43 512 / 5393 0, office@we-tirol.at, Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!